

FCI-IGP-FH Weltmeisterschaft 2024 in Deutschland

Die 29. FCI IGP-FH Weltmeisterschaft wurde dieses Jahr in Linstow ausgetragen.

Fährtenhunde Weltmeisterschaft in Deutschland

2024 fand in Linstow/Deutschland die 29. Weltmeisterschaft der Fährtenhunde statt. Die WM wurde von 09.04.2024 bis 14.04.2024 ausgetragen.

Österreich wurde durch die Hundeführerin Antonia Aichwalder mit der Belgischen Malinois Hündin „Enjoy vom WeinBergLand“ (AT 1), Eva Hetzel mit dem Deutschen Schäferhunden „Aramis vom Hofenbachtal“ (AT 2) und Reservestarterin Manuela Künstler mit der Belgischen Malinois Hündin „Oxana de la Montage Unique“ vertreten. In diesem Jahr durften auch alle Reservestarter an den Start gehen.

Geländebeschaffenheit – Wetterbedingungen

Im Rahmen des Bewerbes hat es unterschiedliche Geländebeschaffenheiten gegeben (von Knie hoher Wintergerste bis blanken Acker). Das Los entschied auf welchem Gelände man starten durfte. Hier kam es zu den unterschiedlichsten Kombinationen.

Eine Herausforderung stellte sicher die Wetterbedingungen da, der teilweise sehr starke Wind machte es den Hunden nicht leicht. 22 Nationen mit 48 Teams waren angetreten, doch nur 21 Teams konnten beide Fährten erfolgreich absolvieren.

Sehr hohes Niveau und strenge Richtlinien

Dass die Beurteilung der Teilnehmer bei einer Weltmeisterschaft natürlich sehr genau vorgenommen werden muss, ist selbstverständlich. Geht es auf diesem Niveau doch um jeden (Viertel-)punkt.

Die beiden Leistungsrichter beurteilten die Arbeiten sehr genau. Bei den unterschiedlichen Geländebeschaffenheiten hatten es die Leistungsrichter auch schwer eine einheitliche Beurteilung zu finden.

Leider kam es im gesamten Bewerb durch verschiedenen handelnden Personen zu nicht nachvollziehbaren Entscheidungen.

Sehr gute Präsentation der österreichischen Teilnehmer – leider fehlte das Quäntchen Glück...

Antonia und Joy wurde leider am Donnerstag der erste Spitzwinkel zum Verhängnis, bis dahin hatte die Hündin eine sehr gute Arbeit gezeigt. Der bittere Beigeschmack war, dass der Leistungsrichter bis zum Ende der Fährte mitgegangen ist und dann gesagt hat, dass er am 5. Schenkel (Spitzwinkel) bereits abgebrochen hätte. Wir mussten an dieser Stelle auch feststellen, dass die Fährte nicht korrekt gelegt war. Es fehlte der Bogenausgang. Nach einiger Diskussion und Einforderung einer Ersatzfährte blieb es beim Abbruch mit der Begründung, dass die Hundeführerin am Spitzwinkel 4 Hörzeichen gegeben hat. Am Samstag zeigte das Team eine gute Arbeit, leider lies Joy zwei hinein getretene Gegenstände liegen und ersuchte gute 82 Punkte!

Eva und Aramis wurde am Donnerstag das Gelände zum Verhängnis. Die beiden hatten als einziger einen gehäckselten Maisacker. Der Rüde arbeitete intensiv, jedoch glaubte er, dass er die hinein getretenen Gegenstände ausgraben soll. Obwohl die beiden bis ans Ende der Fährten kamen, konnten sie diese nicht positiv beenden. Auf Grund der Windverhältnisse und Bodenbeschaffenheit schlichen sich zu viele Fehler ein. Am Samstag ging Aramis übermotiviert in die Fährte, dies schlug sich in der Bewertung nieder und er beendete diese Arbeit mit 78 Punkten.

Manuela und Oxana haben uns am Donnertag in der Früh nur so staunen lassen. Sie führte die Hündin mit einer überwältigen Souveränität vor. Der extrem starke Wind und die Wildspuren führten bei dieser Arbeit zu den Abzügen und beendete diese mit 80 Punkten. Am Samstag präsentierte sich die Hündin sehr

Fährten sicher, leider überlief sie 2 Gegenstände und hatte einen Fehlverweis. Am Ende dieser Fährte blieben 77 Punkte übrig. Somit konnte Manuela die WM positiv beenden und erreichte den 20 Rang.